

RADFAHREN IST GUT FÜR UNS ALLE
MACH MIT!



DIE ZUKUNFT ÄNDERST DU VOR ORT



Gute, sichere und attraktive Fahrrad-Infrastrukturen sind die Grundvoraussetzung für die häufigere Nutzung eines Fahrrades.

Erste Bestandsaufnahme und
Gründe für ein Radwegekonzept in der Gemeinde Nordstemmen

Radwegekonzept Nordstemmen

Wofür benötigt Nordstemmen ein Radwegekonzept?

- Gute und attraktive Fahrrad-Infrastrukturen sind die Grundvoraussetzung zur häufigeren Nutzung eines Fahrrades.
- Sichere Radverkehrswege verhindern Unfälle mit Personenschäden.
- Die Bundesregierung stellt bis 2030 im Klimaschutzprogramm 900 Mio. Euro für die Förderung des Radverkehrs zur Verfügung.
- Verfügt die Gemeinde Nordstemmen über eine gute und attraktive Fahrrad-Infrastruktur?
- Was ist zu tun, um signifikante Verbesserungen zu erreichen und die Maßnahmen durch vielfältige Fördermittel zu finanzieren?
- Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten, die nicht viel kosten?
- Dieses Radwegekonzept soll eine erste Bestandsaufnahme sein, die Notwendigkeit von Verbesserungen darstellen und einem zu beauftragenden Verkehrsplanungsbüro regionale Besonderheiten aufzeigen.

Radwegekonzept Nordstemmen

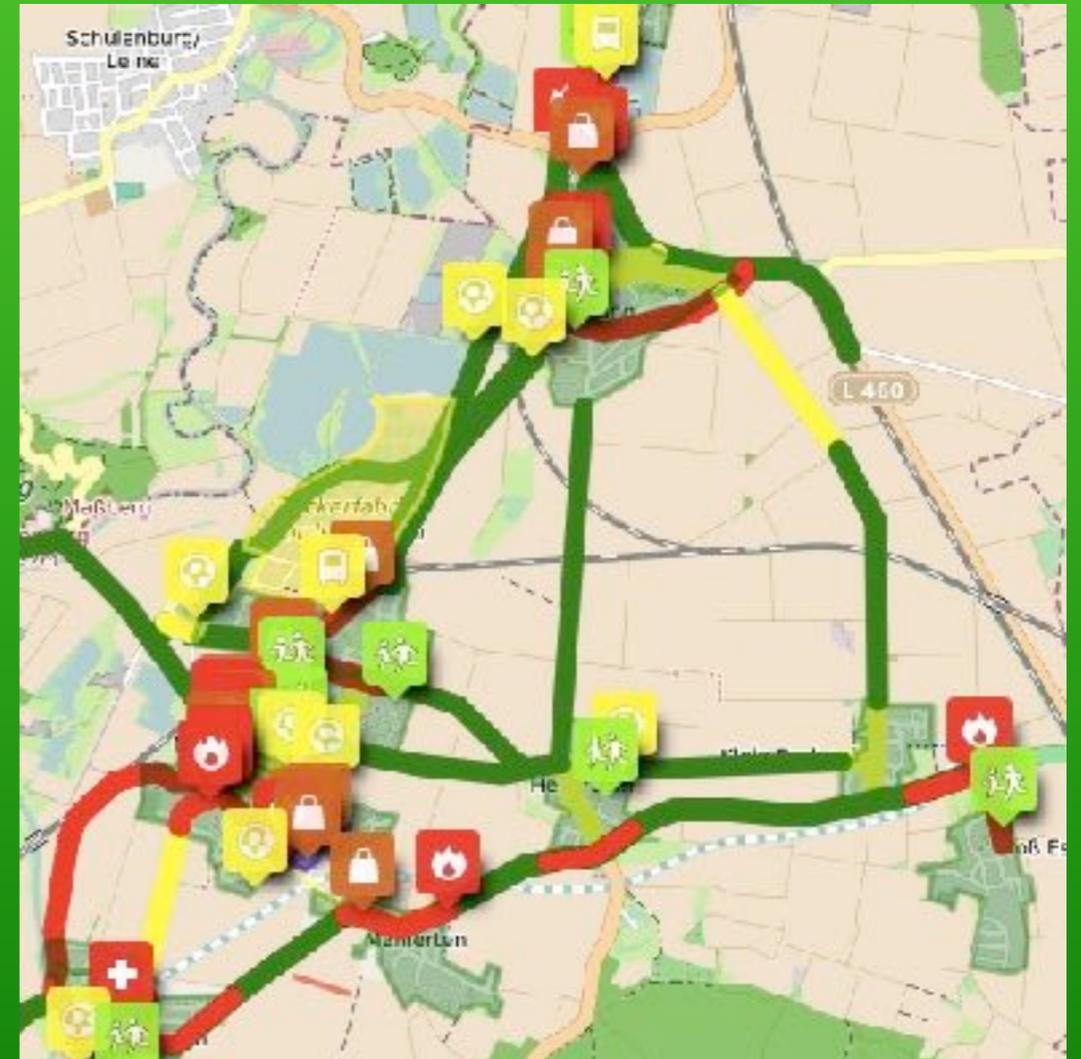
„Regionales Radwegekonzept Landkreis Hildesheim“

Der Landkreis Hildesheim hat ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Regionalen Radwegekonzeptes beauftragt. Das Konzept mit dem Schwerpunkt auf **Verbindungen zwischen den Kommunen** wurde Ende 2020 fertig gestellt.

Die Betrachtung von innerörtlichen Verbindungen zwischen Zielen/Ortsteilen war hier nicht vorgesehen, so dass in dem Konzept eher wenige Radverkehrswege im Gemeindegebiet aufgeführt sind.

Für die Gemeinde Nordstemmen ist deshalb eine detailliertere Betrachtung erforderlich.

Trotz des groben Rasters werden im Regionalen Radwegekonzept des Landkreises **diverse Mängel und Handlungsbedarf** festgestellt, die die Gemeinde Nordstemmen betreffen*.



* Quelle: Regionales Radverkehrskonzept Landkreis Hildesheim

Radwegekonzept Nordstemmen

Unsere Vorgehensweise:

Für dieses Konzept haben wir das Ziel gehabt, möglichst viele Radwege (bestehende und benötigte) im Gemeindegebiet zu identifizieren.

Dazu wurden zunächst Start- (u.a. Wohngebiete) und Zielpunkte (Schule, Rathaus, Ärzte, Apotheken, Bahnhöfe, Einkaufsmöglichkeiten, etc.) identifiziert und in eine Open Street Map eingetragen.

Anschließend haben wir bestehende Radverkehrsverbindungen (mit **subjektiver** Beurteilung von Zustand und Eignung) hinzugefügt, um festzustellen, ob Verbindungen sowohl zwischen einzelnen Ortsteilen als auch innerhalb der Ortsteile bestehen.

Wir haben dafür eine Initiative und ein Tool des ADFC genutzt.



Qualität der Radverkehrswege:

Rot: schlecht
Gelb: mittel
Grün: gut

www.gruene-nordstemmen.de

Radwegekonzept Nordstemmen

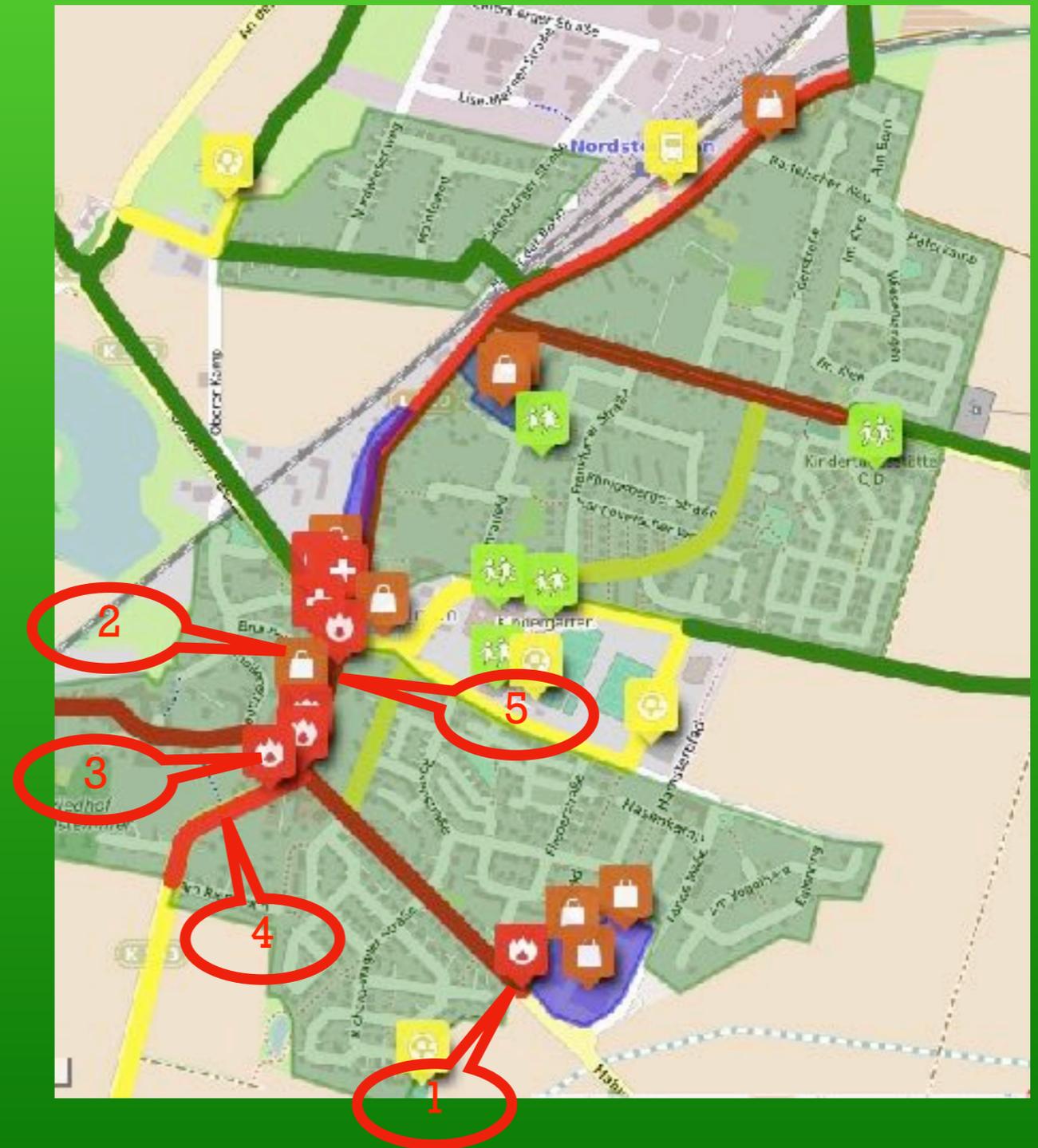
Nordstemmen (1)

- Durch Schulen, Rathaus, Bahnhof, Freibad gibt es ein höheres Verkehrsaufkommen als in den anderen Ortsteilen.
- Es besteht erheblicher Durchgangsverkehr und starkes LKW-Aufkommen, besonders zur Rübenkampagne.

- 1) Der Fuß-/Radweg aus Mahlerden kommend endet auf der Mahlerter Str.
- 2) Kein durchgehender Radweg auf der Hauptstraße.

Gefahrenpunkte:

- 3) Kreuzungsbereich Hauptstr./Mahlerter Str./Burgstemmer Str.
- 4) Fuß-/Radweg in „beide Richtungen“ auf einer Straßenseite.
- 5) Fuß-/Radweg endet vor dem Kreisverkehr.



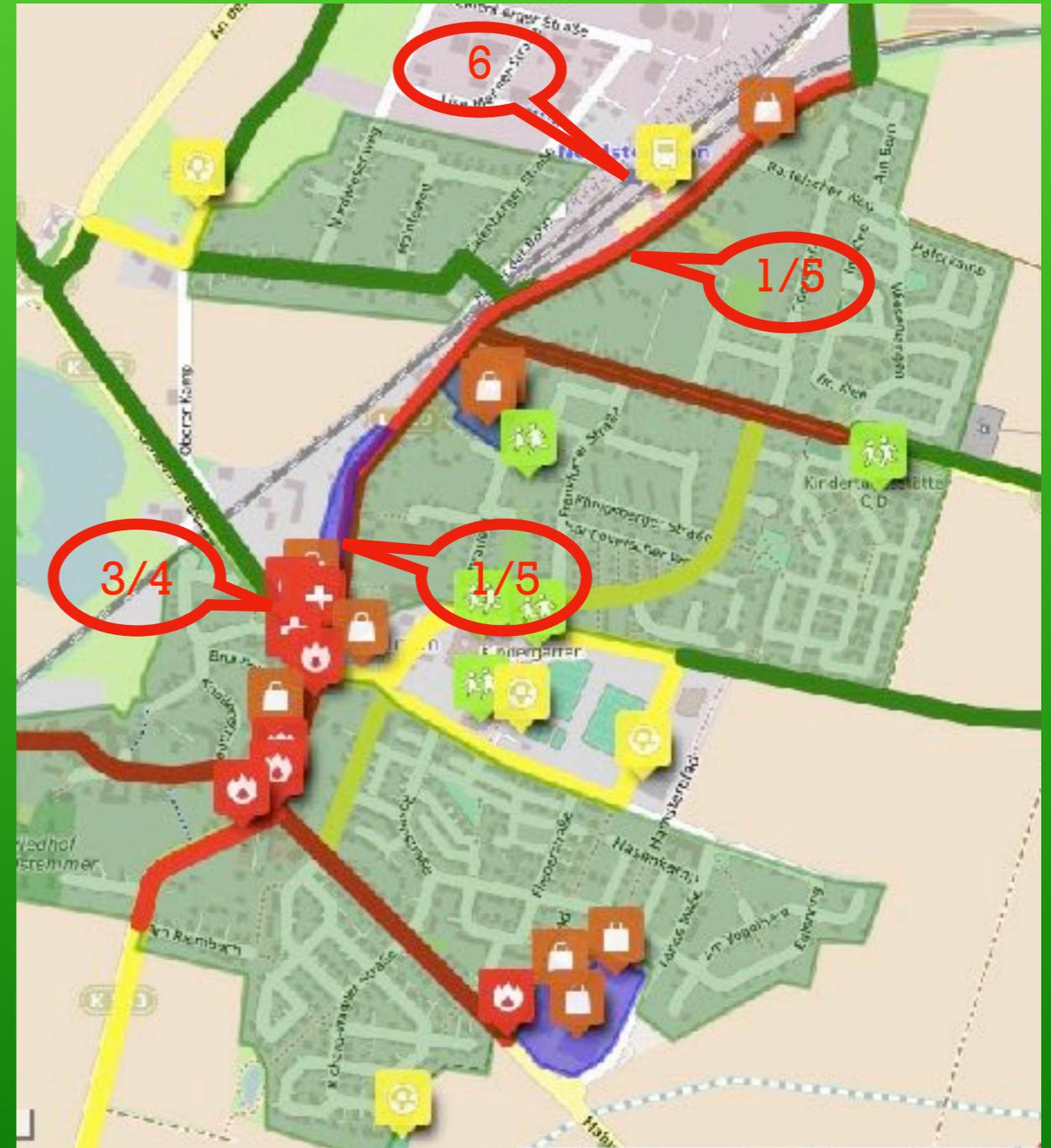
Radwegekonzept Nordstemmen

Nordstemmen (2)

- 1) Die insbesondere zu Stoßzeiten viel befahrene, enge Hauptstraße bietet Radfahrer*innen keinen ausreichenden, sicheren Fahrweg.
- 2) Die Radfahrtroute zum Freibad ist nicht durchgängig sicher.

Gefahrenpunkte:

- 3) Radfahrer werden an der Lidl-Ausfahrt übersehen.
- 4) Schlechte Radwegsführung am Rathaus-Kreisverkehr.
- 5) Hauptstr.: In Stoßzeiten werden Sicherheitsabstände zu Radfahrer*innen nicht eingehalten. Es besteht die Gefahr des „Dooring“.
- 6) Am Bahnhof fehlen abschließbare Unterstellplätze.



Radwegekonzept Nordstemmen

Adensen

- 1) Es gibt keinen Radweg nach Schulenburg.
- 2) Der Fuß-/Radweg Richtung Alferde hört abrupt auf. Ab dort ist die Weiterfahrt aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der schmalen Straße gefährlich.
- 3) Eine Alternativverbindung ist wegen der zur Zeit abgerissenen Brücke über die Haller nicht möglich.
- 4) Der Fuß-/Radweg nach Adensen ist (insbesondere an Wochenenden, von der Leinebrücke bis zur Bundesstraße) viel zu schmal.



Radwegekonzept Nordstemmen

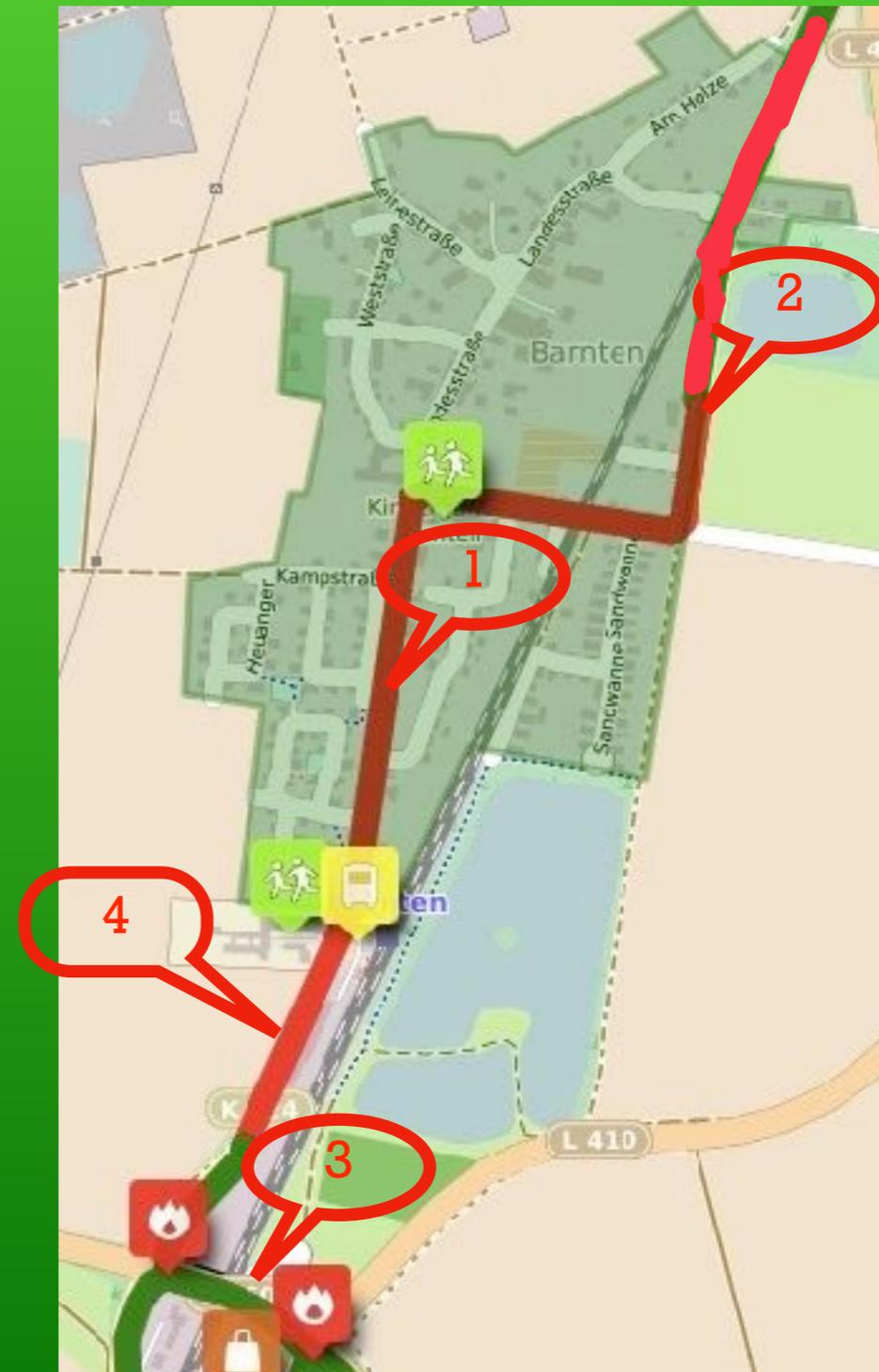
Barnten

Barnten hat durch Bahnhof, Schule, Kindertagesstätte eine größere verkehrstechnische Bedeutung.

- 1) In Stoßzeiten ist die Landesstraße durch die Fahrbahnverengungen gefährlich. Es gibt keinen Radweg.
- 2) Der Fuß-/Radweg am Ortsausgang Richtung Giften ist zu schmal, der Höhenunterschied zwischen den Betonplatten ist erheblich.

Gefahrenpunkte:

- 3) Überquerung des Kreisverkehrs ist gefährlich.
- 4) Fuß-/Radweg an 524 (Landesstraße) endet wenige Meter nach dem Kreisverkehr, bevor Schule oder Bahnhof erreicht sind.



Radwegekonzept Nordstemmen

Groß- und Klein Escherde

- 1) Der Fuß-/Radweg an der B1 ist zu schmal und in teilweise schlechtem Zustand.
- 2) Die Schulstraße bietet teilweise wenig Platz für Radfahrer*innen (neben PKW).
- 3) Am Kirchweg sind Pflegemaßnahmen erforderlich.

Gefahrenpunkt:

- 4) Zur B1 Überquerung (aus Groß Escherde in Richtung Klein Escherde) muss auf der Stöckumer Straße kurz vor der B1 die Straßenseite gewechselt werden.



Radwegekonzept Nordstemmen

Heyersum

- 1) An der Kreuzung B1/L480/507 ist der gepflasterte Fuß-/Radweg in schlechtem Zustand.
- 2) Der Fuß-/Radweg an der B1 ist teilweise zu schmal.
- 3) Die Ortsdurchfahrt ist eng, kurvig und unübersichtlich und für Radfahrer*innen gefährlich. Durch geeignete Beschilderung könnte auf eine Alternativstrecke hingewiesen werden (Kreuzstr. ist Einbahnstraße).
- 4) Radfahrer*innen, die von Klein Escherde auf die Straße „Auf der Leege“ nach Nordstemmen fahren, müssen zuerst auf die 507 und gelangen erst danach auf den Fuß-/Radweg. Radfahrer*innen aus der anderen Richtung müssen in 20 Metern zwei Mal die Straßenseite der 507 wechseln.
- 5) Verlust des Radweges nach Rössing, da die Bahn die Schranke schließen will.



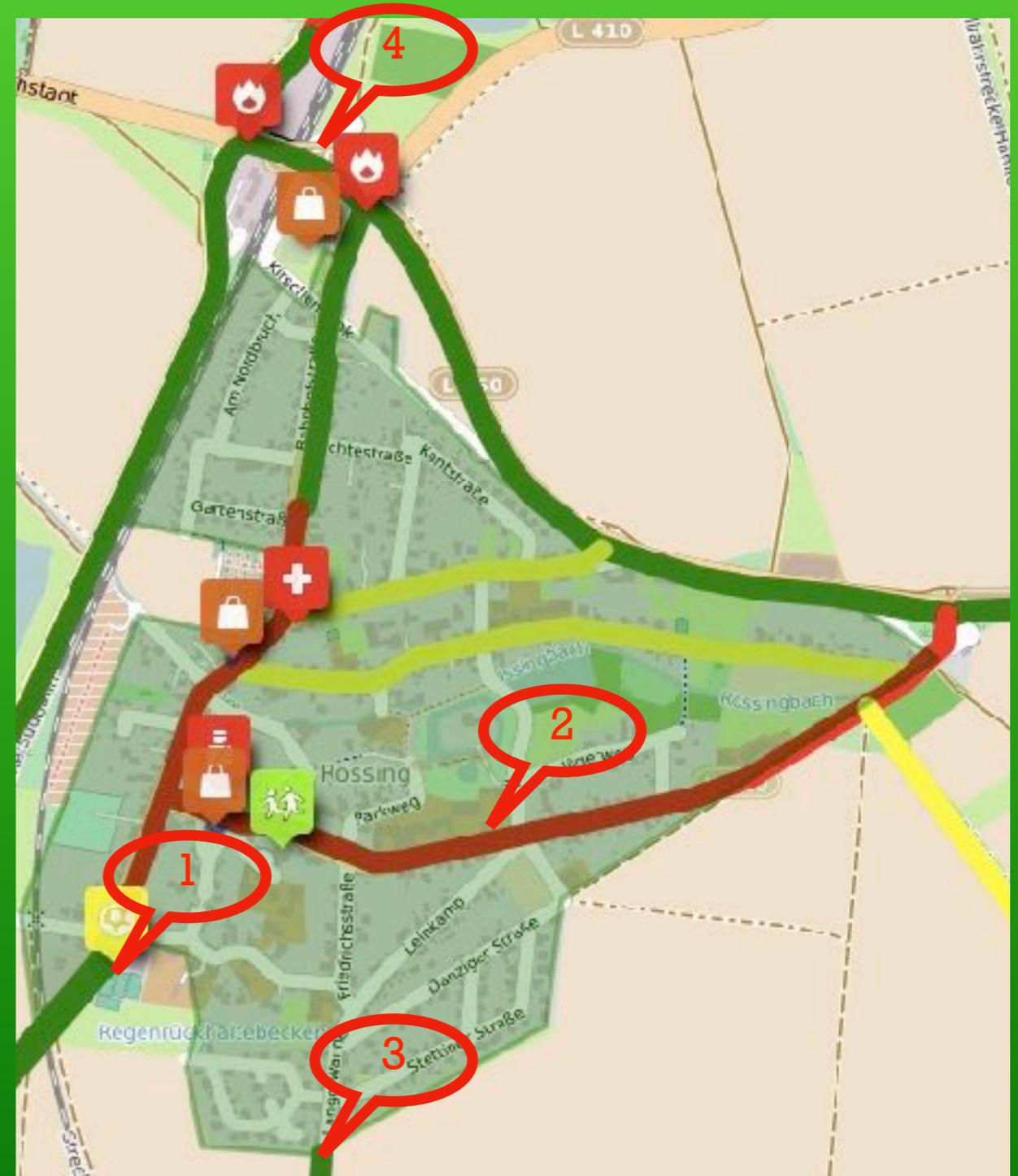
Radwegekonzept Nordstemmen

Rössing

- 1) Der Fuß-/Radweg an der L410, von Nordstemmen nach Rössing, ist zu schmal. Der Fuß-/Radweg endet am Ortseingang. Radfahrer*innen müssen die viel befahrene L410 nutzen. An der Einmündung Kirchstr. darf der Fußweg von Radfahrern benutzt werden. Der Fuß-/Radweg beginnt erst am Ende der Ortsdurchfahrt.
- 2) Richtung Hildesheim teilen sich Radfahrer*innen die enge, kurvige Dorfdurchfahrt mit dem Autoverkehr. Es gibt weniger befahrene Alternativen, die nicht ausgeschildert sind.
- 3) Verlust des Radweges nach Heyersum, da die Bahn die Schranke schließen will.

Gefahrenpunkte:

- 4) Die beiden Kreisverkehre und die Überquerung der L460 sind gefährlich.

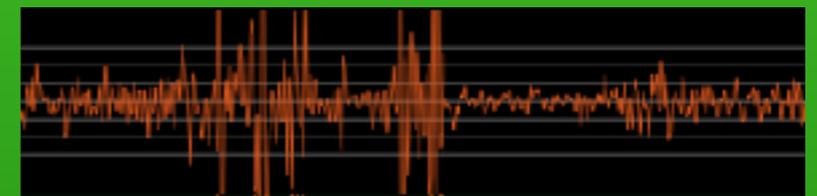


Radwegekonzept Nordstemmen

Fahrbahnbeschaffenheit

Die Wahl der Belagsart hat in Abstimmung mit den Belangen des Naturschutzes zu erfolgen. Grundsätzlich sollten Radwege - insbesondere für Alltagsradler *innen - ebene und möglichst ganzjährig befahrbare Oberflächen aufweisen*. Wir haben zur Verdeutlichung der Oberflächenqualität die App „Seismograph“ genutzt.

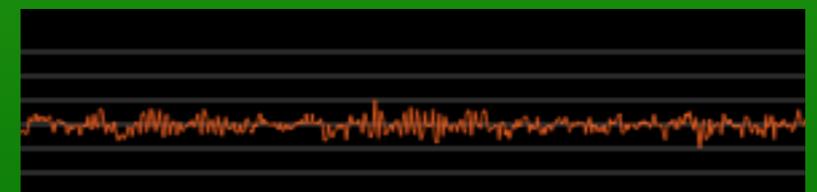
- **Pflaster:** Neue Pflasterung kann einen ausreichenden Radfahrkomfort (und damit Anreiz bieten, einen Radverkehrsweg zu nutzen) bieten. Bei schlechter Pflege oder Sanierungsstau (sehr viele Radverkehrswegen im Gemeindegebiet) wird Pflasterung zur Qual und ist darüber hinaus für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen gefährlich.
- **Betonplatten:** Radfahren auf Beton ist die zweitbeste Wahl für Radfahrer*innen. Bei schlechter Pflege und Sanierungsstau werden die Übergänge (Ü) zwischen zwei Betonplatten zur Qual. Was auf Straßen und Autobahnen ein absolutes No-Go darstellt, wird auf Radverkehrswegen ignoriert.
- **Asphalt:** Asphaltierte Radverkehrswegen sind erste Wahl für Radfahrer*innen - wenn sie gut gepflegt und ohne Sanierungsstau sind.



Pflaster an der 503 in Burgstemmen



Betonplatten „An der Zuckerfabrik“



Asphalt an der L410 nach Rössing

* Quelle: Regionales Radverkehrskonzept Landkreis Hildesheim, S. 50, 58

Radwegekonzept Nordstemmen

Fazit und wie geht es weiter (1)

- Um in der Gemeinde Nordstemmen zu einer sicheren, guten und attraktiven Fahrrad Infrastruktur zu kommen, ist eine Verbesserung des bestehenden Radwegenetzes dringend erforderlich. Das würde sich letztendlich auch für den Autoverkehr positiv auswirken.
- Unsere Ausbauvorschläge für sichere und attraktive Radwege in Nordstemmen:
 - Radwege möglichst nur im „**Ein-Richtungs-Verkehr**“.
 - **Verzicht auf Fußwege**, die für den Radverkehr freigegeben sind.
 - **Mindestbreiten** von Radwegen einhalten.
 - Möglichst Radfahrstreifen aus **Asphalt** (nicht gepflastert).
 - Markierte **Fahrradschutzstreifen**, wenn die Breite des Straßenquerschnitts nicht ausreicht.
 - Temporär (zu Stoßzeiten) **reduzierte Geschwindigkeit** für Kraftverkehr.
 - Parkstände abmarkieren (Sicherheitsraum zu parkenden und fahrenden KFZ markieren) - „**dooring**“ **vermeiden**.
 - Einrichtung von Fahrradstraßen rund um die Schulen, Sporthallen, Sportplätze und Freibad.

Radwegekonzept Nordstemmen

Fazit und wie geht es weiter (2)

- Erste konkrete Vorschläge für sichere und attraktive Radwege in Nordstemmen:
 - **Kreuzstraße in Heyersum** in 2 Richtungen für Radfahrer*innen zu befahren. Beschilderung der Route.
 - Auf der **Heyersumer Straße in Nordstemmen** (ab Kreisverkehr, Richtung Bahnhof) die Radwegebenutzungspflicht aufheben. Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn. In die andere Richtung einen Übergang zum Zweirichtungsradweg am Kreisverkehr schaffen.
 - Auf der **Berliner Straße** einen beidseitigen Fahrradschutzstreifen anbringen. Beidseitiges Parken auf dem ehemaligen Radweg erlauben.
 - Auf der **Hauptstraße** Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn anbringen.
 - Im **Kreuzungsbereich Hauptstr./Mahlerter Str./Burgstemmer Str.** Radwegebenutzungspflicht aufheben. Fahrradpiktogramme auf die Fahrbahn.
 - Der dringend erforderliche **Radverkehrsweg von Burgstemmen nach Betheln** könnte ohne großen finanziellen Aufwand über Berkel geführt werden.

Radwegekonzept Nordstemmen

Fazit und wie geht es weiter (3)

- Wir erwarten von der Verwaltung, dass sie sich beim Landkreis für die zügige Umsetzung des „Regionalen Radverkehrskonzeptes Landkreis Hildesheim“ einsetzt.
- Weitere Veränderungen können darüber hinaus teilweise ohne größere Kosten vor Ort umgesetzt werden.
- Durch Beschilderung und Umbaumaßnahmen kann an einigen Stellen im Gemeindegebiet der Radverkehr besser gelenkt und damit Gefahrenstellen können vermieden werden.
- In dieser ersten Bestandsaufnahme wurden einige örtliche Gegebenheiten aufgeführt. Eine vollständige Bestandsaufnahme ist erst durch Einbindung der Bürger*innen der Gemeinde Nordstemmen möglich, die von der Verwaltung - in Abstimmung mit einem Fachplanungsbüro - durchgeführt werden sollte.
- Es müssen anschließend Handlungserfordernisse erarbeitet und priorisiert werden, die in Nordstemmen ein Radwegenetz für die Zukunft gewährleisten. Das ist unseres Erachtens nur mit einem Fachplanungsbüro möglich.
- Sportliche Betätigung auf dem Rad, wie z.B. Mountainbike fahren oder das Radwandern, genießt (auch durch Corona) einen deutlich höheren Stellenwert in der Freizeit. Das muss zukünftig in einem Radwegekonzept berücksichtigt werden. Für die wachsende E-Biker Gemeinschaft wären Ladestationen (z.B. an den Bahnhöfen) sinnvoll. Dann kann auch Nordstemmen am Radtourismus teilhaben und den hohen Freizeitwert der Gemeinde aufzeigen.